Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 8. Сентября 1861. № 103. Freitag, den 8. September 1861.

Bemerkungen über die Bierproben.

(Schluß)

Der Weingeist-Gehalt (W) in 1 wird durch Vergleichung des absoluten Gewichts des Destillats (A) mit dem absoluten Gewichte eines gleichen Volumens reinen Wassers (B), das vorher im Fläschchen 1 für alle Fälle bestimmt worden sein kann, nach der Proportion A : B = W : x aufgefunden; aus dem dadurch erkannten specifischen Gewichte des Destillats ersieht man, nach Tabellen wie sie fast in jedem Lehrbuche zu finden sind, das Procentverhältniß an wasserfreiem Alkohol, das man nun auf das absolute Gewicht des Destillats selbst bezieht.

Der Kohlensäure-Gehalt resultirt aus der Vergleichung des absoluten Gewichts von 2 vor und nach der Operation. Der erhaltene Gewichtsausdruck wird sodann, unter Reduction auf 0° Temperatur und 28" Barometerstand, mit dem Volumen der Kohlensäure in Uebereinstimmung gebracht. 100 Cubikzoll Kohlensäure wiegen bekanntlich unter obigem Luftdrucke und beim Gefrierpunkte des Wassers fast 58 Gran; bezeichnen wir das absolute Gewicht der entwickelten Kohlensäure mit A, so entsteht die Formel 58 : 100 = A : x.

Die Extractmenge wird nun auf folgende Weise bestimmt: Man leert den Inhalt der Destillirblase in das Fläschchen 1 aus und spült so lange mit Wasser nach, bis die Flüssigkeitsmenge in 1 an den Justirungsstrich hinanreicht. Dann vergleicht man das absolute Gewicht dieser Flüssigkeit mit dem absoluten Gewichte reinen Wassers, welches in 1 Raum hat; aus dem hieraus resultirenden specifischen Gewichte läßt sich sodann die Extractmenge nach unten zu entwickelnder Art und Weise abstrahiren.

Viel kürzer erreicht man dasselbe Ziel mittelst einer für so kleine Mengen von Flüssigkeit eingerichteten Bierwaage, deren man sich auch, der Controle wegen, zur Ausmittelung des Weingeistgehaltes bedienen könnte. Zu diesem Zwecke müssen auf der Bierspindel zweierlei Scalen angebracht sein, wovon die eine von Procentgehalt der Flüssigkeit an absolutem Alkohol mit Beziehung auf ein gegebenes Gewicht, z. B. 1 Liter ausdrückt. Die andere Scale deutet das specifische Gewicht der Flüssigkeit an, welches bei Berechnung der in einem gegebenen Maaße enthaltenen absoluten Gewichtsmengen fixer Bestandtheile als Anhaltspunkt dienen muß. Bei diesem Versuche muß aber, da man es mit einer Flüssigkeit zu thun hat, die schwerer ist als Wasser, nach der bekannten Weise ein Silberplättchen auf die Spindel geschraubt werden. Um nun obige Berechnung anzustellen, muß man sich ein für allemal eine Tabelle entwerfen, welche die gefundene specifische Dichtigkeit mit der Procentmenge an extractiven Theilen zusammenstellt. Zu diesem Behufe bestimmt man auf directem Wege durch Eindampfen die Extractmenge, welche sich aus dem nach obiger Anleitung in das Fläschchen 1 gebrachten Destillation eines ganz schwachen Bieres erhalten läßt; eine andere Probe dient zugleich zur Ausmittelung des specifischen Gewichts derselben; nun mischt man je 5 Gran Bierextracts weiter hinzu, untersucht von Neuem das specifische Gewicht der jetzt dichteren Flüssigkeit und fährt in dieser Weise fort, bis man sich eine Scale gebildet hat, deren höchster Grad der Dichtigkeit eines vorzüglichen Bieres entspricht.

Daß diese Methode, die bei der Destillation übergehenden kleinen Antheile ätherischen Oeles und flüchtiger Säure nicht anzeigt, befähigt sie nichtsdestoweniger, gleich jeder andern, zur Anwendung auf alle Biere vom technischen und diätischen Standpunkte aus: an Schärfe der Resultate dürfen sie von keiner andern Methode übertroffen werden.

Die qualitative und quantitative Analyse des Bierextractes anlangend, so ist diese nun für den eigentlichen Chemiker nicht wenig erleichtert, wenn er das Hänle'sche Verfahren befolgt. Gesetzt es handle sich um die Prüfung des Bieres auf die Natur seines bittern Princips, als welches der Geschmack, z. B. nicht die einzig wahre Würze, den Hopfen, erkennen läßt. In diesem Falle ist vielleicht Weidenrinde in Anwendung gekommen, deren Nachweisung durch Darstellung von krystallischem Salicin ihm mehr als einmal, jedoch nicht immer, gelungen ist. Da, wo es nicht gelingt, krystallisches Salicin abzuscheiden, wird mindestens die Duflos'sche Probe mit concentrirter Schwefelsäure so ziemlich alle Zweifel heben. Noch leichter gelingt in solchem Bierpflegma die Erkennung alkalischer Stoffe wenn, wie es mitunter, besonders bei englischen Bieren, geschieht, Opium oder sonstige betäubende und scharfe Substanzen bei Bereitung dieses Getränks in Anwendung gekommen waren. Zu diesem Behufe kann das neuerdings bekannt gewordene Henry'sche Verfahren aus Ueberzeugung empfohlen werden.

Für die Bestimmung der Kohlensäure bringt er, statt des Fläschchens, einen engen, nach oben zu sich allmälig erweiternden, möglichst hohen Cylinder in Vorschlag, um die völlige Absorption der Kohlensäure zu bewerkstelligen. Noch mehr empfiehlt sich ein gut gebauter Kugelapparat. Er zieht ferner dem Salmiakgeiste, als Absorptionsflüssig-

keit, Aetzkalilösung vor, wenn es sich um genaue Bestimmungen handelt, weil es leicht der Fall sein kann, daß die Sättigung mit Kohlensäure sehr ungleichmäßig erfolgt und der verschiedenartige Grad der Ausdehnung das absolute Gewicht zu modificiren vermag. Zwischen dem Kühlfäßchen und dem Fläschchen 1 endlich bringt er eine thönerne Platte an, um die Erhitzung des Weingeistes durch strahlende Wärme und somit die, wenn auch nur spurweise, Verflüchtigung von Weingeistdampfe aus 1 in 2 gänzlich zu verhüten.

(A. a. O.)

Die Mittheilungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg enthalten in ihrem dritten u. vierten Hefte vom Jahre 1861 Folgendes:

Die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. — Ueber die künstliche Fischcultur. Von H. J. Holmberg. (Schluß). — Ueber die Theerschweelerei in Rußland und ein neues Verfahren der Holzverkohlung in Thermokesseln mit gleichzeitiger Gewinnung von Theer, Terpentinöl, Holzsäure und Holzgeist. Von Dr. Joseph Hessel. Mit Abbildungen. — Bemerkungen über Viehzucht, Schafzucht, Viehpflege, Kälbererziehung und Mastung. Von Baron A. Fircks. — Verschiedenes: 1) Neue landwirthschaftliche Geräthe. Mit Abbildungen. — 2) Ueber die Bestandtheile der Haferpflanze in den verschiedenen Perioden ihrer Entwickelung. — 3) Vermehrung des Kartoffelertrages durch Abbrechen der Blüthen. — 4) Ueber das Trocknen feuchten Getreides mit ungelöschtem Kalk. — 5) Neues Verfahren bei Verpflanzung der Bäume und der flüssige Baumharz. Von J. v. Sivers. — 6) Entbitterung der Lupinen. — 7) Versuch über ausschließliche Kartoffelfütterung. — 8) Ueber Kälberfütterung. — 9) Verfahren zum Entfuseln des Branntweins. — 10) Trennung der Hefe von dem Bier mittelst eines Centrifugalapparats. — 11) Johannisbeer- und Stachelbeerwein. — 12) Neues Verfahren zur Darstellung reiner Kohlensäure behufs der Entkalkung des geläuterten Runkelrübensaftes. — 13) Reinigen des Schweinefettes für Parfümerien. — 14) Gegen Wespen- und Bienenstiche. — Neuigkeiten: 1) Bierkühlapparat. — 2) Kunstlein. — 3) Holzerhaltung. — 4) Eine neue Wasserhebemaschine. — 5) Calorimobil. — Landwirthschaftliches und gewerbliches Erkundigungsbüreau in Moskwa.

Kleinere Mittheilung.

Schmieröl. Das Schmieröl wirkt wesentlich auf den Kostenpunkt eines desselben benöthigten Geschäftes ein, namentlich in Fabriken ist dieß der Fall. Ist das Schmieröl schlecht, so gehen alle Maschinen und Apparate schwerer, und die Folge davon ist ein größerer Bedarf an Kohlen oder Brennmaterial überhaupt. Das einmal zu Schmieröl vorgeschlagene Olein ist verwerflich, weil es die Zapfenlagen angreift. Man wendet gewöhnlich der Wohlfeilheit wegen Rüböl an, welches aber auch nach der Läuterung und Behandlung mit Schwefelsäure noch Neigung zum Verharzen besitzt. Um die Schleimtheile, welche die Ursache des Verharzens sind, noch vollständiger zu entfernen, hat nun ein Engländer vorgeschlagen, das Oel mit Mennig, einem Gemenge von Bleihyperoxyd mit einer niedrigern Oxydationsstufe, zu kochen. Das beste Schmieröl erhält man aber nach der Angabe des Elsässers Roth aus Mühlhausen dadurch, daß man zum Kochen desselben das noch kräftiger wirkende reine Bleihyperoxyd anwendet, wodurch das Oel die Beschaffenheit eines dicken Magma's annimmt; hierauf wird Schieferöl beigesetzt, welches vermöge des darin enthaltenen Benzols das Oel wieder dünnflüssig macht und überhaupt auch bei der Anwendung sich bildendes Harz wieder auflöst. Eine Fabrik, wie die hiesige Kammgarnspinnerei von 3600 Feinspindeln, erspart durch Anwendung dieses Schmieröls mehrere Tausend Gulden.

(Arbeitgeber.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 8. Sept. 1861. Censor C. Alexandrow.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 6. Sept. 1861.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	4	—	
Hafergrütze	—	—	
Gerstengrütze	3	—	
Erbsen	—	—	
	per 100 Pfund.		
Gr. Roggenmehl	2	40	
Weizenmehl	4	25	80
Kartoffeln pr. Tschet.	80	100	
Butter pr. Pud	8	8	40
Heu „ „ K.	—	45	
Stroh „ „ „	—	—	
	per Faden.		
Birken-Brennholz	7	6	50
Birken- und Ellern-	—	—	

Ellern- per Faden	6	5	50
Fichten-	—	—	
Grehnen-Brennholz	3	30	70
Ein Faß Brandwein am Thor:			
½ Brand	15	—	
⅔ Brand	25	—	
per Berkowez von 10 Pud.			
Reinhanf	—	—	
Ausschußhanf	—	—	
Paßhanf	—	—	
„ schwarzer	—	—	
Tors	—	—	
Drujaner Reinhanf	—	—	
„ Paßhanf	—	—	
„ Tors	—	—	

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	43	
„ Wrack-		
Hofs-Dreiband	39	
Livländ. „	—	
Flachsheede	19	19½
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

per Berkowez von 10 Pud			
Stangeneisen		18	21
Reshinscher Taback		—	—
Bettfedern		60	115
Knochen		—	—
Pottasche, blaue		—	—
„ weiße		—	—
Säeleinsaat per Tonne		—	—
Thurmsaat per Tschet.		12	
Schlagsaat 112 ℔		—	—
Hanfsaat 108 ℔		—	—
Weizen à 16 Tscht.		—	—
Gerste à 16 „		—	—
Roggen à 15 „		—	—
Hafer à 20 Garz.	1	25	30

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	170	Ct. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	171½	Ct. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$30^{15}/_{16}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate		$34^{1}/_{4}$ $^{3}/_{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course	Geschlossen am 24.	25.	28.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	99	"	99	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	98	"	98½	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	99¾	"	"	99¾	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 24.	25.	28.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	98½	"	98½	"
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	99½	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete --------	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. ----		"	"	"	"
	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. C. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachungen.

Das neue Rekruten-Reglement für die Ostseegouvernements **nebst Anhang** zu demselben, enthaltend die näheren **Bestimmungen über die Exemtion von der Rekrutenprästation** u. s. w. ist in deutscher und russischer Sprache à 50 Kop. S. pr. Exemplar in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung zu haben.

Новое положенiе о порядкѣ отправленiя рекрутской повинности въ Остзейскихъ губернiяхъ съ приложенiемъ, въ которомъ изложены подробныя постановленiя относительно лицъ свободныхъ отъ рекрутства и. т. д., на Нѣмецкомъ и на Русскомъ языкахъ, продается по 50 коп. за экземпляръ въ Редакцiи Лиф. Губ. Вѣдомостей. 1

Frische

Holländische Heeringe

in $^{1}/_{16}$. und $^{1}/_{32}$. Tönnchen verkauft

C. F. Henko.

Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu geneigten Aufträgen und nimmt jederzeit Bettfedern jeder Art zur Reinigung an. Die Federn können sein: **neu, gebraucht** und **auch aus Krankenbetten;** sie werden von allem Schmutz, Staub, Sand Kalk und Asche, auch Motten ꝛc. gereinigt. Durch diese Reinigung verlieren die Federn, namentlich aus Krankenbetten, ihren üblen Geruch, sowie jede anhaftende Krankenausdünstung.

Die Federn verlieren nur vom Gewicht des ihnen anhaftenden Schmutzes, von der Menge der Federn geht nichts verloren. Für die Reinigung wird 5 Kop. S. für das Pfund berechnet. — Die Anstalt befindet sich jetzt in der St. Petersburger Vorstadt, große Alexanderstraße Nr. 37. 2.

ЗАВЕДЕНIЕ ДЛЯ ЧИЩЕНIЯ ПОСТЕЛЬНЫХЪ ПЕРЬЕВЪ

предлагаетъ почтеннѣйшей публикѣ свои услуги для чищенiя всякаго рода постельныхъ перьевъ. Перья приносимыя для чищенiя могутъ быть: **новыя или бывшiя въ употребленiи здоровыхъ или больныхъ;** они очищаются отъ всякой нечистоты, пыли, песку, извести или пепла, а равно и отъ моли и. т. п При очищенiи перья, особенно изъ постелей больныхъ, теряютъ непрiятный запахъ находящiйся въ нихъ, равномѣрно и всѣ сообщенныя имъ вредныя испаренiя больныхъ. — При очищенiи перья количествомъ нисколько не перемѣняются, а уменьшаются только вѣсомъ на столько, сколько въ нихъ находилось нечистоты. За чищенiе платится 5 коп. с. за фунтъ. — Заведенiе нынѣ находится въ С. Петербургскомъ форштатѣ по большой Александровской улицѣ въ домѣ подъ № 37.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 95. Riga, Freitag, den 8. September 1861

Angebote.

Dreschmaschinen,

für 3 und 4 kleine Pferde nach neuester und bewährter Construction sind wieder vorräthig bei

G. Dittmar, Schloßstraße Nr. 17.

(3 mal 30 Kop.) 1

Nachfrage.

Sowohl die Glashütte zu **Hinzenberg** als auch die zu **Allasch**

bedarf eines deutschen Elementarlehrers

und haben darauf Reflectirende sich bei der Schulverwaltung zu Rodenpois zu melden.

(3 mal 25 Kop.) 2

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 103. **Пятница**, 8. Сентября — **Freitag**, 8. September **1861.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго зубнаго врача Якова Густава Рихтера съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 25. Февраля 1862 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 421. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 25. Августа 1861 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Zahnarztes Jacob Gustav Richter irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 25. Februar 1862 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus den 25. August 1861.

Nr. 421. 1

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Der Livländische Gouvernements-Procureur Collegienrath von Maydell ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und am 5. dieses Monats in die Verwaltung seines Amtes wiederum eingetreten.

Im Ministerio der Volksaufklärung ist angestellt: der graduirte Student Otto Hermannsohn als dem Dorpatschen Gymnasium für das Amt eines wissenschaftlichen Lehrers zugezählter Stipendiat der pädagogischen Curse (den 4. August); der Pastor-Diaconus der Pernauschen St. Nicolaikirche August Scheinpflug als Religionslehrer evangelisch-lutherischer Confession bei dem Pernauschen Progymnasium und wissenschaftlicher Lehrer bei der dasigen höheren Stadttöchterschule mit Beibehaltung seines geistlichen Amtes (den 14. August); — bestätigt: der stellvertretende Inspector und wissenschaftliche Lehrer der Lemsalschen Kreis-

schule Georg Tantzscher in dem Amte eines Inspectors und wissenschaftlichen Lehrers dieser Schule (den 18. August); — ernannt: der Lehrer der russischen Sprache an dem Dorpatschen Elementarlehrer-Seminar Collegien-Secretair Nicolai Iwanow zu dem Amte eines stellvertretenden Oberlehrers der russischen Sprache und Literatur am Pernauschen Progymnasium (den 22. August).

Von dem Oeselschen Oberkirchenvorsteher-Amte sind bestätigt worden: 1) der Herr dimitt. Garde-Artillerie-Lieutenant N. von Ditmar zu Kiddemetz zum Kirchenvorsteher des Mustelschen Kirchspiels, an Stelle des auf sein Ansuchen von diesem Amte entlassenen Herrn Convents-Deputirten von Rehekampff; — 2) der Herr dimitt. Garde-Lieutenant B. Baron Nolcken zu Hasick zum Kirchenvorsteher des Woldeschen Kirchspiels, an Stelle der auf ihr Ansuchen von diesem Amte entlassenen Herren: Landrichter von Ditmar zu Cabbil und Dipner, Arrendator zu Alt-Löwel.

In Folge stattgehabter Wahl der Fellinschen Bürgerschaft ist in Stelle des verstorbenen Quartierbürgers Eduard Andre der Kupferschmiedemeister Justus Kankewitsch als Quartierbürger vom Rathe der Stadt Fellin am 24. August c. bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 21. Juli 1861, Nr. 34128, das, auf Allerhöchsten Befehl im Jahre 1849 auf das Vermögen des Nikolai Sasonow gelegte Verbot, von diesem Vermögen, welches gegenwärtig der Schwester desselben, der Frau des Titulairraths Poludensky zugefallen, gehoben worden ist. Nr. 2160.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J. folgende Testamente, und zwar:

den 26. Mai 1861:

1) das testamentum reciprocum des weiland Kunstgärtners Carl Jansohn und dessen Ehefrau Anna Elisabeth Jansohn geb. Netzler;

2) die testamentarische Disposition der weiland Rigaschen Meschtschanka Arina Nikitischna Potapow;

den 2. Juni 1861:

3) die testamentarische Disposition der weiland Arbeiterokladistin Arina Iwanowa Romanzow;

4) die testamentarische Disposition der weiland Wittwe Anna Catharina Schmidt geb. Dein;

5) das testamentum reciprocum des weiland hiesigen Einwohners Johann Friedrich Schmidtberg und dessen Ehefrau Margaretha Schmidtberg geb. Gustavsohn;

den 9. Juni 1861:

6) die testamentarische Disposition der weiland Kaufmanns-Wittwe Catharina Maria Johnsohn geb. Astrop;

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 28. August 1861.

Nr. 7142.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J. folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind:

den 26. Mai 1861:

1) das dem Herrn Grafen Gustav von Igelström gehörig gewesene, jenseit der Düna im Patrimonialgebiet sub Land-Polizei-Nr. 44 belegene Höfchen Oldenburgshof, ehemals Eremitage, gegenwärtig Lievenhof genannt, sammt allen Appertinentien, — dem Ausländer Dr. phil. Joseph Raval;

2) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns George Alexander Poenigkau gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm an der großen Steinstraße sub Pol.-Nr. 10 belegene Immobil sammt allen Appertinentien, insbesondere mit den dabei sub Pol.-Nrs. 11 und 12 belegenen, ehemaligen Kühleweinschen Grundplätzen, so wie mit den dazu gehörigen Nebengebäuden, — dem Schneidermeister Gustav Friedebert Lilienthal;

3) das dem Tischler Fedor Dementjew Alexandrow gehörig gewesene, im 3. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Katholischen Straße sub Pol.-Nr. 193 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Polizeiwachtmeister Michaila Tschutschin;

den 2. Juni 1861:

4) das dem Tuchscheerer Johann Muntener gehörig gewesene, auf Ilgezeemschem Grunde sub Pol.-Nr. 7 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Lootsen Martin Buchholtz;

den 9. Juni 1861:

5) das von dem Lohndiener Matthias Eduard Neumann besessene, jenseit der Düna auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 81b belegene Immobil sammt Appertinentien, — dem genannten Besitzer Lohndiener Matthias Eduard Neumann;

6) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien, — dem Kaufmann Christian Reinberg;

7) das von der Meschtschanka Afinja Timofejewa Siderow erbaute, in der Moskauschen Vorstadt an der Neureußischen Gasse sub Pol.-Nr. 138 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — der genannten Erbauerin Meschtschanka Afinja Timofejewa Siderow;

8) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien, — dem Arbeiterokladisten Wassili Pawlow Fedorow;

9) das dem Ligger Johann Strauch gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der großen Königsgasse und der ehemaligen Johannisbrücken- jetzigen Theatergasse sub Nr. 140 der Polizei und Nr. 750 der städtischen Brand-Assecurations-Casse belegene Wohn-

haus sammt Appertinentien, — dem Kaufmann Georg Alexander Bertels;

10) das dem Kaufmann Michail Iwanow Schewelkow gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Böttchergasse sub Pol.-Nr. 159 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, — dem Kaufmann Arkady Iwanow Ljutow;

11) das dem Ligger Michael Buttler gehörig gewesene, jenseit der Düna in der Sunde sub Pol.-Nr. 3 belegene, aus mehren Gebäuden, Gärten und sonstigen Appertinentien bestehende Immobil mit dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen Grundes — dem Collegien-Registrator Iwan Iwanow Palunin;

12) der dem ehemaligen Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Adam Eberhard von Bulmerincq gehörig gewesene, in der Altstadt an der ehemaligen Peitau- jetzigen Reformirten-Gasse sub Nrs. 208 der Polizei und 64 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Speicher nebst Appertinentien, — dem Kaufmann Jacob Satow;

13) das zur Specialconcursmasse des Knochenhauermeisters Gotthard Wilhelm Heiell gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der ehemaligen Todten- jetzigen Carolinengasse sub Pol.-Nr. 235 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, insonderheit auch dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes, — dem Knochenhauermeister Alexander Kapp;

14) die zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Timofei Anofantjew Spiridonow gehörig gewesenen, im 3. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Karlsgasse sub Pol.-Nrs. 55 und 56 und sub Nr. 458 der vorstädtischen Brandassecurations-Casse belegenen Wohnhäuser sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — den Geschwistern Anna, Fedoßja und Jelisaeta Timofejewa Spiridonow;

15) das zum Nachlaß des weiland Unteroffiziers Michail Andrejew gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Bärengasse sub Pol.-Nr. 39 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — dem Kaufmann Stepan Kusmin Pobegalow;

16) das dem weiland Kunst- und Handelsgärtner Christian Wilhelm Schoch gehörig gewesene, auf dem von dem im 1. Quartier des 1. Vorstadttheils zwischen dem Weidendamm und der hintern Kaiserlichen Garten-Straße sub Nr. 98 befindlichen Stadtweidengrunde abgetheilten, 106 □Faden im Flächenraum enthaltenden Weidengrunde, belegene Wohnhaus nebst allen Appertinentien, insonderheit auch mit dem Nutzungsrechte des besagten abgetheilten Grundstücks — dem Fähnrich Ignaty Stepanw Polosuchin;

17) das von dem Bürstenmachermeister Ludwig Wohtzech auf dem im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 350 belegenen Stadtweidengrunde erbauten, mit der Pol.-Nr. 350 a bezeichnete Wohnhaus mit dem Benutzungsrechte des dazu abgetheilten Grundes und allen übrigen Appertinentien — dem genannten Erbauer Bürstenmachermeister Ludwig Wohtzech;

18) das ebenbeschriebene Immobil sammt dem Benutzungsrechte des dazu abgetheilten, 301 □Faden oder $97^{3}/_{31}$ □Ruthen, mit Inbegriff von $5^{15}/_{31}$ □-Ruthen Grenzgraben enthaltenden Stadtweidengrundes und allen übrigen Appertinentien — dem Zimmermeister Johann Ferdinand Werner;

19) das dem Schneidermeister Johann Magnus Peterson gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse sub Nrs. 244 und 245 der Polizei und Nrs. 329 und 330 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt dem gegenwärtig zu demselben, früher zu dem sub Pol.-Nr. 278 belegenen Engelbrechtschen Wohnhause gehörigen Stalle, dem Speicher im Gehöfte, freiem Erbgrunde und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Heinrich Martin Hirschfeldt;

20) das dem Knopfmachermeister Johann Anton Ehmcke gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Jungfernstraße sub Pol.-Nrs. 279 der Polizei und 331 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — dem Gold- und Silberarbeiter Johann Heinrich Ehmcke;

21) das dem hiesigen Bürger Johann Siewert gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der großen Königsgasse sub Nrs. 256 der Polizei und 469 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt dem an der Riesingsgasse sub Pol.-Nr. 246 belegenen Hintergebäude und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Franz Andreas Rudolph;

22) das dem Knochenhauergesellen Carl Christian Pankowsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 264 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Tischlermeister Georg Rosenstein;

23) das zur Specialconcursmasse der weiland Eleonore Salzmann gehörig gewesene, in der Stadt an der Lärmgasse sub Nrs. 129 der Polizei und 728 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Johann Reichard;

24) das dem Maschinisten Carl Kremmert gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg an der alten Mitauschen Straße sub Pol.-Nr. 58 a belegene Wohnhaus sammt dem Benutzungsrechte des dazu abgetheilten 169 □Faden oder $54^{1}/_{2}$ □Ruthen enthaltenden Grundes und allen übrigen Appertinenten — dem Anker- und Nagelschmiedemeister Andreas Johann Fagerström;

25) das der verehelichten Sophie Elisabeth Kollberg geb. Drühl gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 143 und Nrs. 250 und 1057 der vorstädtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Martin Mannik;

26) das den Geschwistern Mathilde Catharina, August Heinrich und Emil Joachim Schmidt gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der großen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 167 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Maurermeister Christian Ernst Sommer;

27) die dem Handlungs-Commis Friedrich August Groß gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der verlängerten kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 425 belegene Besitzlichkeit nebst Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 92

□Ruthen enthaltenden Stadtgrundes — dem Landmann Janne Semenow;

28) das von dem zum Nachlaß der weiland Unteroffiziers-Wittwe Eugenia Pawlowa Murfin gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Neugasse sub Pol.-Nr. 322 belegene Immobil abgetheilte, mit der Pol.-Nr. 322 a versehene Wohngebäude nebst dem Nutzungsrechte des dazu abgetheilten Stadt-Canongrundes — der Arztgehilfen-Wittwe Natalie Dimitrijewa Jacowlewa geb. Murfin;

29) das von dem zum Nachlaß der weiland Unteroffiziers-Wittwe Eugenia Pawlowa Murfin gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Neugasse sub Pol.-Nr. 322 belegene Immobil abgetheilte, gegenwärtig mit der Pol.-Nr. 322 versehene Haupt- und Neben-Wohngebäude nebst Appertinentien und dem Nutzungsrechte des dazu abgetheilten Stadt-Canongrundes — der Collegien-Registratorin Olga Iwanows Tochter Nikitin geb. Potapow;

30) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Johann Klundt;

31) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Caroline Elisabeth Kleeberg geb. Reinwaldt;

32) das von dem Kaufmann Johann Klundt erbaute, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Badstuben und Reepergasse sub Pol.-Nr. 322 b belegene Wohnhaus nebst Appertinentien und dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen 60¾ □Ruthen enthaltenden Stadt-Grundes — dem genannten Erbauer Kaufmann Johann Klundt;

33) das dem ehemaligen Kaufmann Carl Ferdinand Müller gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet im Pinkenhofschen Kirchspiele, auf freiem Erbgrunde belegene Gütchen Solitüde, sonst Birken- und Helmuthshof genannt, mit dem freien Erbgrunde nebst dazu gehörigen Heuschlägen, Aeckern, Feldern, Viehweiden, Büschen, Wäldern, Gärten, Gebäuden, Bauerstellen und allen sonstigen Ad- und Dependentien und dem Inventarium — dem Herrn Landrichter Alexander von Freymann;

34) das dem ehemaligen Kaufmann Carl Ferdinand Müller gehörig gewesene, im Pinkenhofschen Kirchspiele, im Patrimonialgebiet, ehemals sub Land-Pol.-Nr. 119, gegenwärtig sub Land-Pol.-Nr. 179 auf freiem Erbgrunde belegene Gütchen Annenhof, sonst Meinershof genannt, mit dem freien Erbgrunde und allen und Jeden Ad- und Dependentien, insonderheit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der Krügerei-Berechtigung, Heuschlägen, Aeckern, Feldern, Viehweiden, Gebüschen, Wäldern, Torfstichen, Gebäuden, Bauerstellen, Gärten und sonstigen Zubehörungen — dem Herrn Landrichter Alexander von Freymann;

35) das dem ehemaligen Kaufmann Carl Ferdinand Müller gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet an der großen Schlockschen Straße auf freiem Erbgrunde sub Land-Pol.-Nr. 181 belegene Gütchen Klein-Dammenhof sammt Appertinentien und dem freien Erbgrunde, insonderheit mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Heuschlägen, Feldern, Aeckern, Wäldern, Viehweiden, Gebüschen, Gärten und dem an der Schlockschen Straße belegenen Kruge nebst Krugsberechtigung — dem Herrn Landrichter Alexander von Freymann;

36) das der Frau Titulairräthin Sophie Pauline Gallmeister geb. Bergen gehörig gewesene, jenseit der Düna hinter Thüringshof, zwischen der großen Mitauschen Straße und dem Marienmühlen-Wasserleitungs-Canal sub Nr. 83 (vormals 59) der Land-Polizei auf Stadtgrund belegene Höfchen Purre-Muische, auch Catharinenhof genannt, mit allen Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Amatus Ludwig Punschel;

37) das dem Stuhlmachermeister Carl Georg Heinrich Köhncke gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Nrs. 275 und 276 der Polizei und Nr. 77 der vorstädtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Johann Meyer;

38) das von dem Dünaburgschen Meschtschanin Alexander Jefimow erbaute, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Jaroslawschen Straße sub Pol.-Nr. 346 auf Stadtgrund belegene Wohnhaus sammt Scheune und sonstigen Appertinentien — dem genannten Erbauer Meschtschanin Alexander Jefimow;

39) das der Wittwe Anna Magdalena Gill geb. Sarring gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der kleinen Palissadengasse sub Pol.-Nr. 650 a u. b auf Stadtgrund belegene Immobil nebst Appertinentien — dem Arbeiter Johann Petrow Kowalow;

40) das der weiland Wittwe Charitinja Petrowa Malkow gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 90 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — dem Kaufmann Michei Michailow Malkow;

41) das zum Nachlaß des weiland Schuhmachermeisters Christian Matthiesen gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Johannisstraße sub Pol.-Nr. 68 belegene Immobil nebst Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Hastschen Erbgrundes — dem Kaufmann Johann Robert und der Agathe Emilie abgeschiedenen Schwanck Geschwistern Matthiesen;

42) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Second-Lieutenant und Ritter Adam Tönnis;

43) das dem Buchdrucker Ferdinand Bentzen gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der Schmiedegasse auf Stadtgrund sub Pol.-Nr. 213 und Nr. 503 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ministerial Wilhelm Wolfgang Drucker;

44) das dem Ligger Johann Heinrich Breese gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der kleinen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 180 belegene Immobil nebst Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 105½ □Faden enthaltenden Burchard von Belawaryschen Erbgrundes — dem Ministerial Peter Friedrich Reimer;

45) das dem Meschtschanin Chariton Artemjew Gromow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der großen Schustergasse sub Pol.-Nr. 230 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte eines dazu abgetheilten 121

□Faden enthaltenden Stadtgrundes — dem Arbeiter Terenti Petrow Nikiferow;

46) das dem Meschtschanin Wassily Jefimow Karzow gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt unweit der Reeperbahn sub Pol.-Nr. 111 und 112 belegene Wohnhaus sammt Garten, Hofraum, Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien, inclusive des Benutzungsrechts des dazu gehörigen Grundes — dem Nowosybkowschen Kaufmann 2. Gilde Iwan Lwow Schwedow 1.;

47) das von dem Arbeiter Johann Behrsing erbaute, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 436 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Arbeiter Johann Behrsing;

48) das dem Bronitzischen Kaufmann Michail Ansinagenow Ratschkin gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 574 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Jacob Dombrowsky;

49) die dem Stuhlmachermeister Nicolai Gottfried Gennert gehörig gewesenen, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nrs. 129|218 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem Maurergesellen Ernst August Menzel;

50) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Johann Gottlieb Hauffe gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der Schwimmstraße auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 16 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Otto Müller;

51) das dem Arbeiterokladisten Krisch Puttning gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an dem von der Todtenstraße nach dem Militair-Hospital führenden Wege sub Pol.-Nr. 463 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Arbeiterokladisten Mikkel und Jahn Gebrüdern Klein;

52) das zum Nachlaß der weiland verwittweten Frau Rathsherrin Wilhelmine Reimers geb. Thonn gehörig gewesene, in der Stadt an der Jacobsgasse sub Pol.-Nr. 169 und sub Nr. 202 der städtischen Brandassecurations-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insonderheit mit dem Servitutrecht der freien Durchfahrt durch die angrenzenden Immobilien sub Nrs. 166, 167 und 168, sowie resp. mit der Verpflichtung der gemeinschaftlichen Unterhaltung und Bereinigung des Durchfahrtplatzes — dem Schneidermeister Magnus Peterson;

53) das dem Kaufmann Ernst Christian Gerling gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt an der alten Todtengasse sub Pol.-Nr. 239 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Handlungs-Commis Simon Gresdincq;

54) das dem Kunstgärtner Carl Julius Schröder gehörig gewesene, im 1. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt am Weidendamm sub Pol.-Nr. 111 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Gartenland und allen übrigen Appertinentien, insonderheit auch mit dem Benutzungsrechte des bezüglichen Stadtweiden-Grundplatzes — dem hiesigen Einwohner Carl Gottfried Wächter;

55) die zum Nachlaß des weiland Titulairraths Christian Ulrich Schröder gehörig gewesenen, im 5. Quartier der Vorstadt sub Pol.-Nrs. 4, 5, 6, 7, 8 und 9 belegenen freien Erbgründe — dem Domkirchenschreiber Johann Gottfried Schröder;

56) das von dem ehemaligen Cigarren-Fabrikanten Johann Carl Albrecht besessene, in der Stadt an der Jacobs-Kasernengasse sub Pol.-Nr. 124 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Besitzer Johann Carl Albrecht;

57) das auf dem dem Maurergesellen Alexander Wilhelm Johann Bauert gehörigen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Chaussée sub Pol.-Nr. 310 auf Stadtgrund belegenen Immobil an der Chaussée neuerbaute Wohnhaus und Herberge nebst dem dazu abgetheilten mit der Pol.-Nr. 310a, bezeichneten 179 □Faden enthaltenden Grundplatze — dem dimittirten Stabs-Capitain Carl von Landesen;

58) das dem weiland Lootsen Martin Buchholtz gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 7 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Gute Bebberbeck verzeichneten Landmann Conrad Wiltzing;

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 28. August 1861.

Nr. 7143.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 9. Juni 1861 als am dritten und letzten offenbaren Rechtstage vor Johannis d. J. das der Verwaltung der hiesigen Mariae-Verkündigungskirche seither zuständig gewesene Benutzungsrecht des der hiesigen Jesuskirche eigenthümlich gehörigen, im 1. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Esplanaden-, alias Elisabeth- und Steggasse, sowie an einem zwischen den Gartenplätzen führenden kleinen Wege sub Pol.-Nr. 126 belegenen, $412^{28}/_{31}$ □Ruthen enthaltenden Gemüsegartenplatzes sammt Umzäunung — dem Titulairrath Julius Dännemark zum erblichen Besitz öffentlich zugeschrieben worden ist.

Alle Diejenigen, welche gegen solche öffentliche Zuschreibung eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Zuschreibung beim Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 28. August 1861.

Nr. 7144.

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Dorpatschen Landgerichte an dieses Hofgericht versiegelt eingesandte, von dem am 30. Juni d. J. zu Dorpat verstorbenen Baron Salomon von Kruedener hinterlassene Testament, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei diesem Hofgerichte am 28. September

d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entsiegelt und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weiland Barons Salomon von Krüdener Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache und Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. 1, Art. 311, Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 2905. 2

Riga-Schloß, den 31. August 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt Ein Kaiserliches Dörptsches Kreisgericht zur allgemeinen Kenntniß: Demnach von der in den Klein-Congotaschen Gemeindeverband tretenden Ida Stokkebye, vertreten durch ihren Vater Peter Stokkebye, hieselbst darum nachgesucht worden, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß sie, Ida Stokkebye, zufolge eines mit dem zum Klein-Congotaschen Gemeinde-Verbande gehörenden Besitzer des im Cawelechtschen Kirchspiele des Dörptschen Kreises belegenen Klein-Congotaschen Grundstücks Dido, — Jacob Zwiebelberg, — unterm 25. März 1860 abgeschlossenen und hierselbst beigebrachten Kaufcontracts gedachtes Grundstück für die Summe von 4400 Rbl. S. käuflich erstanden, laut Attestat des Klein-Congotaschen Gemeindegerichts vom 25. März 1860 in die bleibende Vereinigung ihres aus 5 Pferden, 15 Stück vollgewachsenen Rindviehs und 30 Löfen Sommerkorn bestehenden unverschuldeten Inventariums mit dem gedachten Grundstücke gewilligt hat und vorerwähnten Kaufschilling von 4400 Rbl. derart berichtigt, daß sie die von der Livländischen Bauer-Rentenbank auf diese Grundstücke als Darlehn gegebenen und resp. ingrossirten Rentenbriefe im Capitalbetrage von 2200 Rbl. S. als eigene Schuld übernimmt, — als hat das Dörptsche Kreisgericht diesem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche an das genannte Grundstück Dido sammt allen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen oder gegen diese gesetzliche Veräußerung und Eigenthumsübertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb drei Monate solche ihre Anforderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück der Ida Stokkebye erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Dorpat-Kreisgericht, am 21. August 1861.

Nr. 1012. 2

Torge.

Zur Lieferung von 200 Paar mit Wolle gefütterter lederner Fausthandschuhe und 150 Halbpelze, von grauem Fabriktuch für 100 Paar Hosen und 200 Kaftans, von Futterleinwand für letztere und endlich von Bauerntuch für 200 Paar Fußlappen für den Gesammtbetrag von circa 2000 Rbl. S. an das Rigasche Bataillon der innern Wache für transportirt werdende Arrestanten des Civil-Ressorts, wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 22. September d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 25. September c. ein Peretorg abgehalten und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich rechtzeitig mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände und Materialien und die Lieferungs-Bedingungen sind in der Kanzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 3956.

На поставку Рижскому Баталіону Внутренней Стражи для пересылаемыхъ арестантовъ Гражданскаго вѣдомства 200 паръ рукавицъ кожанныхъ съ варигами, 150 полушубковъ баранныхъ, сукна сѣраго фабрикантскаго на постройку 100 брюкъ и 200 кафтановъ, холста подкладочнаго для послѣднихъ, и наконецъ сукна крестьянскаго на заготовленіе 200 паръ онучь суконныхъ — на сумму до 2000 руб. сер. въ присутствіи Лифляндскаго Губернскаго Правленія производиться будутъ торгъ 22. и переторжка

25. числѣ сего Сентября мца., почему желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились заблаговременно и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и матеріаловъ и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія.

№ 3956.

* * *

Diejenigen, welche die Herstellung von Eisbrechern bei der Muckenholmschen Brücke übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 5., 7. und 12. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 901. 2

Riga-Rathhaus, den 1. September 1861.

Лица, желающіе принять на себя изготовленіе ледоломовъ при Мукенгольмскомъ мостѣ, приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 5., 7. и 12. ч. сего Сентября съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 1. Сентября 1861 года.

№ 901. 2

* * *

Рижская Инженерная команда, вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе очистки дымовыхъ трубъ въ воинскихъ зданіяхъ Рижской Цитадели и въ загородныхъ строеніяхъ.

Въ означенныхъ зданіяхъ состоитъ 253 дыма.

Торги назначены при Рижской Инженерной командѣ 15. и 18. числѣ сего Сентября мца., съ 12 часовъ утра до 3 по полудни.

Подробныя условія сего подряда и количество неустойки, имѣютъ быть предъявлены въ Инженерной командѣ до торговъ и при самыхъ торгахъ.

№ 1212а.

* * *

Рижская Инженерная команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на поставку фуража для продовольствія состоящихъ въ Ригѣ и Динаминдской крѣпости казенныхъ рабочихъ лошадей съ 1. Октября текущаго по 1. Октября 1862 года.

Потребно фуража: Овса — 151 четверть 7 четвериковъ. Сѣна — 1534½ пуда.

Торги назначаются при Рижской Инженерной командѣ 16. и 19. числѣ сего Сентября мця. съ 12 часовъ утра до 3 по полудни.

Подробныя условія сего подряда, количество неустойки и сроки выполненія, имѣютъ быть предъявлены въ Инженерной командѣ до торговъ и при самыхъ торгахъ.

№ 1212 b.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Смоленскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ Подпоручика Василія Кондратьева, по заемнымъ письмамъ выданнымъ: а) дочери подпоручика Авдотьѣ Макалинской 800 р. сер., б) Надворному Совѣтнику Николаю Воейкову 460 руб. в) Витебскому 3 гильдіи купеческому сыну Мовшѣ Фогельсону 1938 руб. г) Велижскому купеческому сыну Мовшѣ Арансону, по распискѣ 1913 руб. и д) межевой недоимки и прогонныхъ 94 руб. 21¾ коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Кондратьева, состоящее Смоленской губерніи, Порѣчьскаго уѣзда, 3 стана, въ пустошѣ Осиповкѣ, въ коей земли: подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 2406 дес. 500 саж., подъ ручьями и болотомъ 2 дес. 200 саж., и подъ дорогами 2,200 саж., а всего 2409 дес. 500 саж., въ одной окружной межѣ и безспорномъ владѣніи Кондратьева; сбытъ лѣса производится по судоходнымъ рѣкамъ Межѣ и Ельшѣ, находящимся отъ пустоши Осиповки, первая въ 8, а послѣдняя въ 10 верстахъ. — Означенное имѣніе оцѣнено въ 12000 р. сер. Продажа сія послѣдняя и окончательная и будетъ производиться въ срокъ торга 15. Января 1862 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе постановленія 31. Іюля въ Присутствіи его назначенъ 15. Января 1862 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу фольварка Вяжовно, принадлежащаго помѣщику Павлу Станиславу Цѣхановецкому, сотоящаго во 2. станъ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ 3 дес. земли, въ чрезполосности съ землями крестьянъ помѣщиковъ: Багинской, Данилевичевой и дворянъ: Милевскихъ и Реуттовъ, оцѣненнаго по десяти-лѣтней сложности въ 2200 руб. на выручку иска Коллежскаго Ассесора Даукили въ 3636 руб. 87 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги къ оной относящіяся.

8. Августа 1861 года. № 733. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 25. September 1861 um 10 Uhr Morgens im Auctionslocal, Malerstraße Nr. 14, wo das Theaterbüreau ist, 1½ Dutzend neue Eschenholz-Stühle, Comptoir-Stühle, verschiedene Spiegel, Waschtische, Etagère, Divans, Couchetten, verschiedene Uhren, 1 Theemaschine, 1 Eschenholz-Schreibtisch, 1 Mahagoni-Sopha, Tische und Stühle, 2 Ruhestühle von imitirtem Holze, Sopha, Komode und Stühle und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Kämmerei-Gerichts werden Dienstag den 19. September 1861 um 10 Uhr Morgens im Auctionslocal, Malerstraße Nr. 14, wo das Theater-Büreau ist, einige Dutzend silberne Eß- und Theelöffel, 1 große silberne Kanne mit Lampe und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Montag den 18. September um 10 Uhr Morgens werden auf dem 1. Weidendamm im Krimmschen Garten ein Höfchen-Ameublement, bestehend in Bettstellen, Bettzeug, diversen Schränken, Komoden, Tischen, Sophas, Stühlen, Fayence-, Porcellan- und Glasgeschirren, diversen Waschwannen, einigen Malerapparaten und sonstigen Wirthschaftsgegenständen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Gregor Müller, 3

nach dem Auslande.

Iwan Wasiljew Marsowin, Stepanida Pawlowa, Praskowja Timofejewa Alexejewa, Matrena Andrejewa Jegorowa, Jewdokeja Wassiljewa Chachlowa, Marfa Stepanowa, Akim Alexejew Bersonew, Sophie Deichmann, Dmitri Iwanow Baruischew, Emma Elisabeth Oppermann, Maria Charlotte Jacobsohn geb. Reps, Maria Tschikunow, Gottlieb Heinrich Taets, Abram Itzig Schwartz, Eduard Johann Blosfeldt, Pawel Wassiljew Krastegunkow, Luka Dmitriew, Anton Prochorow, Nikolai Nikiferow Nikiferow, Gerasim Larionow Subow, Nikifor Timofejew, Casimir Hantcke, Olga Semenow Trafimow, Marjana Tarasewitschewa, Agnescha Petkewitschuwna, Adam Awgustow Alexandrowitsch, Katharina Behr, Antonie Alexandra Samuilowa,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**